



Dr. Axel Berg

Mitglied des Deutschen Bundestages

Sprecher der SPD-Fraktion in der Energie-Enquête-Kommission

Wahlkreisbüro:

Karl-Theodor-Straße 68, 80803 München

☎ (089) 394180 📠 (089) 33029906

✉ axel.berg@wk.bundestag.de

München, den 31. August 2000

Baut diesen Staudamm nicht!

Zum geplanten Bau des Maheshwar-Staudammes in Indien erklärt der Münchner Bundestagsabgeordnete und Energiepolitiker Dr. Axel Berg:

Ich begrüße die Entscheidung der HypoVereinsbank, sich an diesem sozial, ökologisch und entwicklungspolitisch fragwürdigen Mammutprojekt nicht zu beteiligen.

Am 6. Juli habe ich Siemens und die HypoVereinsbank öffentlich aufgefordert, auf den Bau des Maheshwar-Staudammes in Indien zu verzichten. Das Geschäft sollte durch eine Hermes-Bürgschaft des Bundes abgesichert werden, die die alte Bundesregierung in Aussicht gestellt hatte. Wenn man den betroffenen Menschen aber etwas aufdrängt, was sie selbst nicht wollen dann ist das keine Entwicklungshilfe, dann darf der deutsche Steuerzahler nicht auch noch dafür haften. Die Exportbürgschaft hatte deshalb bei der neuen Bundesregierung keine Chance.

Siemens hat seinen Antrag inzwischen zurückgezogen will aber den Bau weiter durchziehen. Aus gutem Grund ist die HypoVereinsbank nun nicht mehr bereit, Kredite für den Staudamm bereitzustellen. Die geplante Umsiedlung von 8000 Familien und die sehr negative Beurteilung des Projekts durch das Ministerium für Zusammenarbeit machten dies zwingend erforderlich. Entwicklungshilfe ist kein Geschäft wie jedes andere, hier tragen auch Wirtschaftsunternehmen eine gesellschaftliche Verantwortung. Für 350 Mio. US-Dollar lassen sich viel sinnvollere Entwicklungsprojekte finanzieren. Kleine dezentrale Wasserkraftwerke, beispielsweise, können vielen Menschen wirklich direkt im Alltag helfen, anstatt sie aus ihrer Heimat zu vertreiben.

Ich bitte die Firma Siemens, ihre Haltung zu dem Projekt insgesamt zu überdenken.

PRESSMITTEILUNG